



Mobil ohne Auto mit buntem Programm

Sternfahrt plus Fahrradfest in Sachsenhausen - Nachlese.

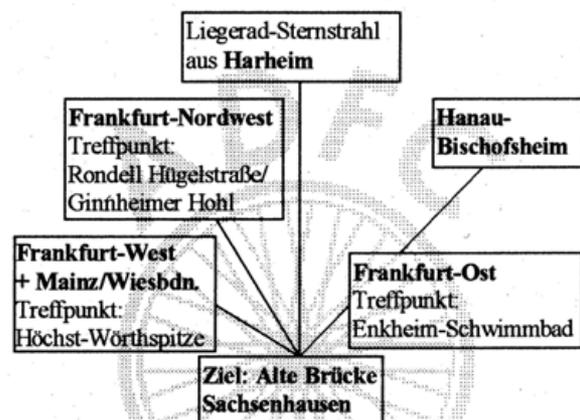
In einem Morgen der bisher fünf strahlenden Sonnentage des Jahres, am 16.6.96, entstand an einer Kreuzung im Gründerzeitviertel zwischen Südbahnhof und Schweizer Platz ein Festgelände zum 1. Großen Fahrradfest mit Informationsständen und allerlei Zwei- und Dreiradgebilden zum Ausprobieren, wobei sich die Rikschas trotz Dreirädigkeit als durchaus tückische Fahrobjekte erwiesen und den Liegerädern in punkto Antrittsschwierigkeiten in nichts nachstanden. Wenig Interesse fanden dagegen die Stadtteiltouren und die Fahrradrallye.

Die Podiumsdiskussion mit Gabi Wittendorfer vom ADFC, Gisela Becker vom VCD, Heinz-Otto Brandau vom Straßenbauamt und dem Stadtplaner Erhardt Schöll wurde von Florian Schwinn von der Umweltredaktion des HR moderat moderiert. Aus dem Publikum kamen Wünsche, die Benutzungspflicht für Radwege abzuschaffen und die Stellplatzablöse für die Verbreiterung der älteren Radwege zu verwenden, da diese für das heutige Fahrradaufkommen in Frankfurt zu eng sind (Paradebeispiel: Bockenheimer Landstraße).

Fazit: Die Organisation lief diesmal auf drei Töpfen (Flohmarkt-AG, Sachsenhäuser Sattelfeste und Sternfahrt-AG), was insbesondere bei der Werbung/Pressearbeit zu Ausfällen mangels Kommunikation führte.

Mit einem 'Zentralkomitee' kann das für die Zukunft verhindert werden. Auch kam auf dem Fest selber die Darstellung verkehrspolitischer Ansätze und Forderungen für Sachsenhausen zu kurz.

Die Sternfahrt zum Fest war ein guter Auftakt, der Flohmarkt kam auch sehr gut an und fand viel Nachfrage. Finanziell amortisierte sich das Fest durch den Verkauf von Getränken sowie Kaffee und Kuchen. Insgesamt war es ein sonniges, ein buntes Fest mit vielen Gruppen und Informationen rund ums Fahrrad und den Frankfurter Verkehr und damit ein



gelungener Auftakt für zukünftige Fahrradfeste, die dann einige andere Aspekte und Akzente aufweisen könnten, z.B. Fahrradfilme, -Videos und Vorführungen von den verschiedenen Fahrradsportarten wie Kunstradfahren, Einrad-Hockey, Radball usw. (Ferner natürlich ggf. einen Fernseher für Fußball-Übertragungen oder die Tour de France!). (bs)

ADFC-Aktionstag am Samstag, den 2. November 1996

Aufruf an alle Gruppen des Kreisverbandes

Auf der letzten Mitgliederversammlung wurde beschlossen, anstatt einer zweiten Mitgliederversammlung im Herbst einen "Aktiventag" im Verein zu veranstalten, an dem sich alle AGs und Gruppen des ADFC Frankfurt vor- und darstellen. An diesem Tag können die anderen Gruppen bzw. deren Mitglieder beschnuppert werden, und das Rätselraten über die Identität mancher vielgehörter Namen findet endlich ein Ende. Natürlich ist der Tag auch für Noch-nicht-Aktive und -Mitglieder offen zum Informationsaustausch und zum Kennenlernen.

Den Rahmen dazu kann man vielseitig gestalten, und dazu kann ein bißchen Vordenken nicht schaden. Das erste Treffen für die Vorbereitungs-AG ist am Donnerstag, 8. August um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle, Berger Str. 108.

Kontakt: Birgit Semle T.68608184 oder über die Geschäftsstelle

Adreßfeld

Hier könnte z.B. auch Ihre Anschrift stehen.

frankfurt aktuell erscheint alle zwei Monate und bringt viel Wissenswertes für RadlerInnen aus und in Frankfurt am Main.

Abo: DM 12 pro Jahr

Für Mitglieder des ADFC Frankfurt ist das Abonnement im Mitgliederbeitrag enthalten.



Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

ADFC Kreisverband Frankfurt

SprecherInnen:

Harald Braunewell ☎ 069 / 59 70 692
 Karin Deckers ☎ 069 / 59 74 516
 Birgit Semle ☎ 069 / 68 60 81 84
 Oliver Ramstedt ☎ 069 / 73 37 69
 Christina Romeis ☎ 069 / 74 84 68
 Peter Schladt ☎ 069 / 42 63 31

Kassenwart:

Hans-Georg Glasmann ☎ 069 / 43 14 49

Kreisverband und Infoladen:

ADFC Frankfurt am Main
 Berger Str. 108 - 110
 60316 Frankfurt am Main
 ☎: 069 / 49 90 100
 Fax: 069 / 49 90 217

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag: 17¹⁵ - 19 Uhr
 Samstag: 11 - 13 Uhr

Kontoverbindung:

Frankfurter Volksbank, Frankfurt
 Kto.-Nr. 77 111 948, BLZ 501 900 00

Kontakte für die Arbeitsgruppen:

Redaktionsteam frankfurt aktuell:

Alfred Linder ☎ 069 / 53 32 53
 Fax: 069 / 52 04 08
 Peter Schladt ☎ 069 / 42 63 31
 (Email: schladt@hu-vc.degussa.de)

AG Kartografie:

Harald Braunewell ☎ 069 / 59 70 692

AG Technik:

Rainer Mai Fax+ ☎ 069 / 41 30 85
 Ralf Paul ☎ 069 / 49 40 928

AG Touren:

Johannes Wagner ☎ 069 / 44 79 47

AG Verkehr:

Rainer Mai Fax + ☎ 069 / 41 30 85
 Gabi Wittendorfer ☎ 069 / 42 63 31
 Fritz Biel Fax + ☎ 069 / 52 95 74
 (compuserve 100420,3077)

Frauengruppe:

Karin Deckers ☎ 069 / 59 74 516
 Christina Romeis ☎ 069 / 74 84 68

Infoladengruppe:

Gisela Schill ☎ 069 / 67 01 114

Stadtteilgruppe Frankfurt-West:

Ulla Rosenthal Fax+ ☎ 069 / 39 68 49

Stadtteilgruppe Nordwest:

Ecki Wolf (kommiss.) ☎ 069 / 957 800 92

Die Sachsenhäuser Sattelfesten

Birgit Semle ☎ 069 / 68 60 81 84

Landesverband Hessen e.V.

Vorsitzender: Klaus Montz

Postanschr. und Geschäftsstelle:

ADFC Hessen e.V.
 Berger Str. 110
 60316 Frankfurt am Main
 ☎: 069 / 49 90 090
 Fax: 069 / 49 90 217

ADFC Bundesverband e.V.

☐ Postanschrift:

Postfach 10 77 47, 28077 Bremen
 Geschäftsstelle:
 Hollerallee 23, 28209 Bremen
 ☎: 0421 / 34 62 90
 Fax 0421 / 34 62 950

Fahrradunfälle in Frankfurt

Eine Umfrage des ADFC.

Alle Jahre wieder... es ist fast wie Weihnachten. Kein Jahr ohne Fragebogenaktion. Deshalb liegt dieser Ausgabe von frankfurt aktuell ein Fragebogen bei - diesmal zum Thema Fahrradunfälle in Frankfurt. Einige von Euch werden sich an die Umfrage Radfahren in Frankfurt der ADFC Verkehrs-AG vom letzten Jahr erinnern (frankfurt *aktuell* berichtete). Als ein ganz wichtiges Ergebnis kam heraus, daß ungefähr ein Drittel aller RadfahrerInnen, die sich an der Umfrage beteiligt hatten, einen Fahrradunfall hatten. Nach Details der Unfälle hatten wir damals nicht gefragt.

Das wollen wir jetzt nachholen. Denn die Unfallzahlen sind viel zu hoch, als daß man sie ignorieren könnte - der ADFC nicht und die Stadt Frankfurt auch nicht. Was wir jetzt brauchen, sind genaue Aussagen über Unfallschwerpunkte, typische Unfallverläufe und Unfallursachen. Die gewonnenen Erkenntnisse werden uns helfen, bessere und sicherere Radverkehrsanlagen zu fordern und durchzusetzen. Denn wir sind überzeugt, daß viele Fahrradunfälle nicht auf Fehlverhalten der Beteiligten, sondern auf bauliche Mängel und die ungenügende Berücksichtigung des Radverkehrs zurückzuführen sind. Um aber besser argumentieren und unsere Forderungen untermauern zu können, brauchen wir handfeste Aussagen und Zahlen. Die können aber nur von Euch kommen.

Der beiliegende Fragebogen will Auskünfte über Ort und Zeitpunkt des Unfalls, über Unfallgegner und die genauen Umstände des Unfalls. Vieles davon läßt sich mit einem Fragebogen nicht oder nur schwer erfassen. Fertigt deshalb bitte zusätzlich eine möglichst genaue Unfallskizze an und beschreibt in Euren eigenen Worten den Unfallhergang. Wir würden uns freuen, wenn Ihr für eventuelle Rückfragen Eure Telefonnummer angebt; das braucht Ihr aber nicht. Wir nehmen auch jeden anonym ausgefüllten Bogen. Kopiert den Fragebogen und gebt ihn an andere Leute weiter, die auch schon mal einen Fahrradunfall in Frankfurt hatten. Wir brauchen möglichst viele Antworten.

Die ausgefüllten Bögen könnt Ihr in der Geschäftsstelle des ADFC, Berger Straße 108-110 (im Hinterhof) abgeben; dort steht eine extra Kiste. Ihr könnt Eure Antwort auch faxen: 069/49 90 217. Also, aufgerafft und mitgemacht. Es hängt von Euch ab, ob wir etwas Brauchbares hinbekommen oder nicht. Die Aktion ist zeitlich nicht begrenzt, es ist also nie zu spät, den Fragenbogen auszufüllen und abzuschicken.

Eines ist übrigens genauso wie bei der Umfrage im letzten Jahr: Es gibt schon wieder nichts zu gewinnen. Außer besseren und sichereren Radverkehrsanlagen - mit anderen Worten: es lockt das Radfahrerparadies. Und selbstverständlich werden wir Euch über den Verlauf und die Ergebnisse der Umfrageaktion auf dem laufenden halten.

(Jürgen Oberfrank)

In eigener Sache.

Nichts gegen unsere Stories. Aber wo heute die Magazine und selbst die Zeitungen immer bebildeter und peppiger werden - wobei bisweilen das neue Outfit über inhaltliche Mängel hinwegtäuschen soll - wirkt unser Forum manchmal etwas trist.

Wir aus der Redaktion haben alle Hände voll zu tun, die Daten und Fakten beizuschaffen und in Artikelform zu pressen - da bleibt leider zu wenig Zeit, sich kreativ ums Outfit zu kümmern. Deshalb seid Ihr nun mal an der Reihe:

Ideenwettbewerb

Die Redaktion bittet alle mit Spaß am Designen, einen Schwarz-Weiß-Entwurf für die Coverseite von frankfurt *aktuell* zu entwerfen. Denkbar ist vieles, es sollte jedoch 2/3 der Titelseite für Text übrigbleiben. Vielleicht ein neues Logo (z.B. über den Römerberg radelnder Bembel) oder eine dezent dem Text unterlegte Abbildung.

Zu gewinnen wird es wohl auch was geben: Was, das stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest. Vielleicht ja sogar ein T-Shirt mit den Unterschriften Eures Redaktionsteams nebst feuchtem Händedruck und Überreichung in der Geschäftsstelle. Mal sehn.

AG Klaunix

Fahrrad-Codierung: Ein weiterer Schritt ist getan

Die KVK (Kommission Vorbeugende Kriminalitätsbekämpfung), eine Institution der Landeskriminalämter (LKA), hat vor wenigen Tagen entschieden: Die Einführung der Fahrrad-Codierung nach dem „Friedberger Modell“ wird bundeseinheitlich allen Polizeidienststellen empfohlen. Damit dürfte einer flächendeckenden „Durchseuchung“ der Fahrradlandschaft nichts mehr im Wege stehen, sollte man meinen. Mir vorliegende Briefwechsel und selbst geführte Telefonate stimmen mich da aber doch nicht ganz so optimistisch. So wird die hiesige Polizei aufgrund von Personalmangel keine Codieraktionen durchführen. Dennoch, eine wichtige Etappe ist erreicht, der Weg ist hoffentlich unumkehrbar.

Der ADFC wird sich an vorderster Front für die Propagierung bewegen, doch ist seitens des Bundesverbandes nicht daran gedacht, eigene Codieraktionen durchzuführen. Dagegen wird bereits in wenigen Wochen eine Aktion anlaufen, die eine Codierung attraktiv machen wird: Es wird für ADFC-Mitglieder eine kostengünstige Fahrradversicherung angeboten, die wesentlich bessere Konditionen als z.B. die Hausratsversicherung gewährt, vorausgesetzt, das versicherte Fahrrad ist codiert. Wir erwarten uns dadurch auch einen weiteren Anstieg unserer Mitgliederzahlen, denn wer ein- oder mehrere Male sein Fahrrad eingebüßt hat, weiß ein Lied davon zu singen, wie teuer die Alternativen kommen.

In Frankfurt steht bereits das erste Codiergerät bereit: bei Per Pedale. Weitere Händler haben ihr Interesse bekundet mitzumachen. Auch der ADFC Kreisverband wird ein Gerät kaufen und einsetzen, zu einem günstigen Tarif für Mitglieder und solche, die es werden wollen. Wir zeigen Flagge! Mittelfristig erhoffen wir uns eine gegenüber derzeitigen 5% Aufklärungsquote erheblich verbesserte Sicherheit für unsere Stahlrösser und mehr Motivation der Polizei, gezielte Kontrollen durchzuführen.

Ihr werdet in Kürze mehr von uns hören.

(al)

Neuaufgabe der Karte „Überörtliche Radwege“

Im Juli erscheint beim Umlandverband Frankfurt die 2. Auflage der Karte „überörtliche Radwege“. Die Karte wurde überarbeitet und schließt nun auch noch Mainz und Wiesbaden mit ein. Im Maßstab 1:50000 zeigt sie in West/Ost-Richtung den Bereich von Wiesbaden bis Mainhausen, in Nord/Südrichtung den von Grävenwiesbach bis Egelsbach. Ab Mitte Juli ist die Karte erhältlich; direkt beim Umlandverband Frankfurt a.M. oder im Infoladen des ADFC. Dort kostet die Karte 8,- DM, für ADFC-Mitglieder 7,- DM

(Peter Schepko)



Hier liegen Sie nach einer Radtour gold richtig: Hefetrübe, naturbelassene Bierköstlichkeiten frisch vom Reifetank. Am Ginnheimer Wäldchen 8, Fm täglich ab 11.30 durchgehend geöffnet. Telefon 069 / 520522



H. + M. Dorgarten GmbH
Malermeister und
staatlich geprüfter Gestalter

Umweltgerechtes Handeln und Kundenzufriedenheit sind unsere erstrangigen Unternehmensziele

Wir bieten Ihnen:

- Fachgerechte Beratung und Ausführung
- Anstricharbeiten innen und außen
- Tapezier- und Bodenbelagsarbeiten
- Umweltfreundliche Anstrichsysteme
- Dachausbau u. Trockenbau (auch ohne Glasfaser)
- Vollwärmeschutz der Fassade

Rufen Sie uns doch einfach an und vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin

069 - 765705 / 02 Fax 76 17 50

Schalkwiesenweg 46

60488 Frankfurt - Praunheim

Willkommen an Bord

Anka Colic war etwas überrascht, als sie von der bisherigen Aufgabenstellung ihres Vorgängers als Fahrradbeauftragter der Stadt Frankfurt erfuhr, denn sie hatte sich auf eine Anzeige der Stadt beworben, in der von Radverkehrsplanung kein Wort zu lesen war. So nimmt es nicht wunder, daß sie in diesem Bereich über keine Erfahrung verfügt. Um so größer ist ihre Bereitschaft, sich der neuen Aufgabe mit Elan und fachlicher Kompetenz zu stellen. Schon zwei Wochen nach ihrem ersten Arbeitstag war sie dabei, als am 18. April bei Planungsdezernent Martin Wentz (SPD) die festgefahrenen Fahrradrouten-Planungen wieder flottgemacht wurden. Sie wird eine tragende Rolle bei deren Umsetzung spielen. Schon die Baureifplanung der kommenden Fahrradroute Nordweststadt-Innenstadt trägt ihre Handschrift.

Stadtrat Udo Corts (CDU) hat im Gespräch mit uns am 15.5.96 den Vorschlag gemacht, wieder eine dezernatsübergreifende Arbeitsgruppe Radverkehr mit Beteiligung des ADFC einzurichten, wie es sie unter der Leitung von Peter Blöcher bis zum Herbst 1993 gab. Was noch fehlt, ist die Zustimmung von Martin Wentz. Anka Colic soll nach diesem Szenario die Geschäftsführung dieser Arbeitsgruppe übernehmen, womit sich dann auch die Frage erledigt hätte, ob sie nun die neue Fahrradbeauftragte der Stadt ist, oder „eine Mitarbeiterin wie jede andere auch“ (G. Dehmer, Leiterin des Straßenbauamtes, so zitiert am 26.4.96 in der „Frankfurter Neuen Presse“). Der ADFC wird sie jedenfalls nach Kräften unterstützen.

Wir wünschen Ihr viel Spaß bei der Arbeit und viel Erfolg.

(fb)

Radverkehrspolitik**Ein Zwischenbericht**

Irgendwann im letzten August erhielt der ADFC Frankfurt eine Kündigung. Ein erbostes Mitglied schrieb darin, er wolle nicht länger Mitglied sein, weil der ADFC nicht nur nichts gegen die drohende Sperrung der Fußgängerzonen unternähme, sondern sogar für eine Umfahrung derselben kämpfe.

Das ist sicher kein alltäglicher Fall. Er zeigt aber, wie wichtig es ist, die Mitglieder über die laufenden Aktivitäten zu informieren, damit es nicht zu solchen Mißverständnissen kommt.

Diesen Anspruch einzulösen ist keine einfache Aufgabe. Zwar ist der Kreisverband Frankfurt in der glücklichen Lage, mit „frankfurt aktuell“ über eine eigene Zeitung zu verfügen, aber nicht jedes Mitglied ist an der seitenlangen Auflistung der politischen Arbeit des ADFC interessiert und so ist die Gewichtung der Themen und die Berücksichtigung der unterschiedlichen Ansprüche immer wieder eine Gratwanderung. Es ist

also keinesfalls beabsichtigt, den Mitgliedern irgendwelche Informationen vorzuenthalten, wenn sich nicht jede Aktivität in „frankfurt aktuell“ wiederfindet.

Es kann aber auch durchaus vorkommen, daß wir eine Sache bewußt nicht an die große Glocke hängen, um nicht selbst den Auslöser zu setzen für eine unseren Zielen zuwiderlaufende Kampagne. So geschehen im letzten Sommer mit der Zeil. Über Monate hinweg haben wir mit allen gesprochen, die mit uns reden wollten, haben zäh und beharrlich Überzeugungsarbeit geleistet gegen die drohende Sperrung - mit Erfolg, wie jeder selbst feststellen kann. Zwar kann die Diskussion jederzeit wieder von vorne losgehen, zumal im nächsten Frühjahr ein heißer Tanz um die Mehrheit im Römer bevorsteht, aber immer mehr der entscheidenden Leute sehen ein, daß eine solche Maßnahme kein einziges der zweifellos vorhandenen Ärgernisse beseitigen würde, politisch aber als klares Signal gegen ein fahrradfreundliches Frankfurt verstanden würde. Nicht die Vertreibung der radelnden Einkäufer aus der Zeil kann das Ziel sein, sondern die Verbesserung der Attraktivität der Zeilumfahrung. Wenn alle, die es eilig haben, auf der Parallelstrecke schneller und komfortabler vorwärtskommen als in der Fußgängerzone, erledigt sich das Problem von selbst. Das gilt genauso für die „Fressgass“ und die „Goethestrasse“.

Wer im letzten Jahr die Zeitungen aufmerksam gelesen hat, der konnte feststellen, daß der ADFC sich wieder zurückgemeldet hat in der Frankfurter Verkehrspolitik. Alle Versuche konservativer Kreise (und die sind keineswegs nur in der CDU zuhause), im Gefolge der Veränderungen nach der verlorenen Oberbürgermeisterwahl die bescheidenen Ansätze einer veränderten Verkehrspolitik zurückzudrehen, konnten zumindest im Bereich des Radverkehrs bisher abgewehrt werden. Mit seinen detaillierten Stellungnahmen zu den vorgelegten Plänen für die nächsten Fahrradrouten hat der ADFC darüber hinaus seinen Anspruch deutlich gemacht, bei der Gestaltung der Radverkehrsplanung ein gewichtiges Wort mitzureden.

Die Gespräche mit der Stadt sind inzwischen auf allen Ebenen wieder in Gang gekommen.

Auf der Ebene der Stadtverordnetenversammlung finden mit den Fraktionen kontinuierlich Gespräche statt über alle anstehenden Entscheidungen, die Auswirkungen auf den Radverkehr haben. So wurden in den vergangenen Monaten mit der ja weiterhin vorhandenen rot/grünen Mehrheit mehrfach Vorlagen des Magistrats zurückgewiesen mit dem Auftrag, sie gemeinsam mit dem ADFC zu überarbeiten.

Daß die Gespräche mit (fast) allen Parteien laufen, kann allerdings bei allem Schlachtgetöse nicht darüber hinwegtäuschen, daß die Abstimmungen im Stadtparlament in Sachen Radverkehr häufig noch immer nach dem gleichen Schema ablaufen: Rot und Grün dafür, Braun und -Schwarz dagegen.

Auf der Ebene der Dezernenten sind die Fäden zu Planungsdezernent Martin Wentz (SPD) wieder geknüpft, nachdem der Kontakt durch die heftigen Auseinander-

Verkehrspolitik in Frankfurt a.M.

setzungen vor und nach den Kommunalwahlen 1993 doch arg gelitten hatte.

Ich habe schon in der letzten Ausgabe von **frankfurt aktuell** kurz über das große Arbeitstreffen am 18.4.96 zu den Fahrradrouten berichtet. Zwischenzeitlich hat am 27.6.96 ein weiteres Treffen aller Beteiligten stattgefunden, bei dem die Vorplanung von zwei weiteren Fahrradrouten detailliert beraten und entschieden wurde (siehe Kasten).

Die Befürchtungen, der neue Stadtrat der CDU für Bau, Sicherheit und Verkehr, Udo Corts, könnte versucht sein, sich als Vollstrecker der konservativen Rückwärtsrolle in der Verkehrspolitik zu profilieren, sind bisher nicht eingetroffen. Im Gegenteil: Udo Corts ließ es sich nicht nehmen, wenige Wochen nach seinem Amtsantritt die wahrlich nicht unumstrittene Zeilumfahrung persönlich zu eröffnen. Im ersten Halbjahr seiner Amtszeit haben schon mehrere Gespräche stattgefunden. Bei beiden Arbeitstreffen zu den Fahrradrouten war Corts auf Wunsch des ADFC persönlich dabei. Zur kontinuierlichen Behandlung der anstehenden Fragen hat er uns vierteljährliche Routinegespräche angeboten.

Diese Bereitschaft zur Zusammenarbeit gewinnt besondere Bedeutung vor dem Hintergrund der Tatsache, daß Corts mit seiner Zuständigkeit für die Straßenverkehrsbehörde, das Straßenbauamt und das Bauverwaltungsamt eine zentrale Rolle zukommt bei der Umsetzung aller Planungen.

Neben den Planungen für die Fahrradrouten ist es dringend erforderlich, die vielen anderen Problempunkte des Radverkehrs nicht aus dem Auge zu verlieren. Udo Corts hat uns gebeten, ihm kurzfristig eine Prioritätenliste der für uns wichtigen Projekte zukommen zu lassen. Wir haben ihm in Abstimmung mit den verschiedenen Stadtteilgruppen und -initiativen des ADFC eine erste Auswahl langjähriger Ärgernisse zukommen lassen, die des persönlichen Einsatzes des Dezernenten würdig sind.

Der dritte im Bunde, Finanz- und Umweltdezernent Tom Koenigs (Die Grünen), gibt sich derzeit eher etwas zugeknöpft, was angesichts der Kassenlage durchaus nicht verwunderlich ist. Wir werden dem passionierten Alltagsradler allerdings die Frage nicht ersparen können, welchen Beitrag der grüne Kassenwart zur Umsetzung der „Radverkehrskonzeption Frankfurt am Main“ bereit und in der Lage ist zu leisten. Da wird es auf Dauer nicht ausreichen, immer nur auf die mit Stellplatzablösegeldern gefüllte Kasse des Planungsdezernenten Martin Wentz zu verweisen. Es müssen auch Mittel zur Verfügung stehen, aus denen die Maßnahmen finanziert werden können, für die das Erschließungsamt keine Stellplatzablöse gelder zur Verfügung stellt, aus welchem Grund auch immer. Hier einen langwierigen Grundsatzstreit zu führen, bringt die Fahrradrouten jedenfalls nicht weiter.

Auch auf der Ebene der Verwaltung zeigt sich wieder einmal die Richtigkeit der alten Volksweisheit, daß steter Tropfen selbst dem härtesten Stein zusetzt.

Gabi Wittendorfer hat schon in der letzten Ausgabe über unsere regelmäßige Zusammenarbeit mit der Straßenverkehrsbehörde berichtet.

Im Straßenbauamt hatte der Wechsel des früheren Fahrradbeauftragten Peter Blöcher in die Dienste des RMV vor eineinhalb Jahren ein großes Loch hinterlassen. Die Stelle wurde nun zum 1. April wieder besetzt (siehe Kasten). Seitdem geht es auch hier mit der Zusammenarbeit wieder vorwärts. Inzwischen konnten schon mehrere Planungen buchstäblich in letzter Minute zugunsten des Radverkehrs verändert werden. Gabriele Dehmer, der Leiterin des Straßenbauamtes und den beteiligten Mitarbeiter/innen sei an dieser Stelle dafür gedankt.

So hat unsere massive Kritik in der Juni-Sitzung des Verkehrsausschusses der Stadtverordnetenversammlung an den Ausbauplänen für die Darmstädter Landstraße, die in weiten Teilen auf Kosten der Fuß- und Radwege realisiert werden sollten, in den letzten Tagen zu hektischen Aktivitäten der beteiligten Ämter geführt, um wenigstens die ärgsten Zumutungen zu korrigieren, wenn schon die unsinnige Verbreiterung insgesamt nicht zu verhindern ist.

Soweit unsere kleine Tour durch das Bermuda-Dreieck der Radverkehrspolitik.

Etwas erschöpft, aber sonst ganz zufrieden grüßt Euch auf dem Weg in die wohlverdiente Sommerpause.

(fb)

Wenn alle in eine Richtung ziehen, geht es voran

Zwei Arbeitstreffen zu den Fahrradrouten bei Martin Wentz

Schwieriger als in den anderen Ämtern gestaltet sich traditionell die Arbeit mit dem Planungsamt. Die Zusammenarbeit mit dem ADFC galt hier bis in die jüngste Zeit nicht gerade als karrierefördernd, da von den amts- und abteilungsleitenden Personen ausdrücklich nicht gewünscht. Aber auch dieser Beton hält nicht ewig. Immer mehr Sachbearbeiter erkennen die Sachkompetenz des ADFC an und finden es sinnvoller, sich rechtzeitig mit uns zusammenzusetzen, als für den Papierkorb zu arbeiten.

Der Wandel hatte sich schon angedeutet bei der Bearbeitung der Fahrradrouten Nordweststadt-Innenstadt, wo sich beim Apriltreffen bei Martin Wentz dank der Kooperationsbereitschaft des zuständigen Sachbearbeiters die meisten Korrekturwünsche des ADFC schon in der Planung wiederfanden und in der Sitzung weitere wichtige Verbesserungen vor allem im Bereich der Altanlagen durchgesetzt werden konnten.

Dieser Trend setzt sich nun fort. So konnte sich die hochbezahlte Runde beim letzten Treffen am 27.6.96 bei der Fahrradrouten Museumsufer/Neu-Isenburg auf die wesentlichen Probleme konzentrieren, weil viele Kritikpunkte des ADFC schon im Vorfeld in einem dezernatsübergreifenden Gespräch unter Einbeziehung

Verkehrspolitik in Frankfurt a.M.

des ADFC aufgegriffen und in die Vorlage eingearbeitet wurden. Der strittige Rest wurde dann beim Arbeitstreffen besprochen und von Martin Wentz zielgerichtet entschieden. Offen blieb nur die schwierige Planung am Otto-Hahn-Platz, aber auch hier haben die Ämter den Auftrag, nach neuen Lösungen zu suchen. Alle waren sich einig, daß eine Nulllösung keine gute Lösung wäre.

Anders sah es bei der Fahrradrouten Museumsufer-Bockenheim aus. Von den schriftlich vorliegenden Vorschlägen des ADFC fanden nur wenige kleine Korrekturen Eingang in die Planung, eine Zusammenarbeit im Vorfeld des Arbeitstreffens fand nicht statt. Entsprechend schwierig gestaltete sich die Arbeit in der großen Runde. Mühsam wurde um Zentimeter gerungen und nur die entschlossene, zielorientierte Sitzungsleitung von Planungsdezernent Martin Wentz sorgte dafür, daß auch bei dieser Planung der Blick für das Wesentliche nicht verloren ging. Die Großkreuzung Adalbert-/Schloßstraße wird nicht ausgeklammert aus der Fortentwicklung. Es wird anerkannt, daß die Radverkehrsanlagen auch im Bereich der Kreuzung fortgeführt werden müssen. Die beteiligten Ämter haben den Auftrag, eine Lösung zu erarbeiten, die den weitgehend brachliegenden Gleiskörper der Straßenbahn in die Planungen mit einbezieht. Das kostet zwar Geld, aber nirgends ist das Geld für die Förderung des Radverkehrs so gut angelegt wie bei der fahrradfreundlichen Umgestaltung solcher Kreuzungen, deren menschenfeindliche Gestaltung noch immer viele Leute vom Radfahren abhält.

Zwar konnten wir uns mit unserem Vorschlag, die Westendstraße als Fahrradstraße auszuweisen, nicht durchsetzen, aber zum ersten Mal wurde der immer wieder unternommene Versuch gestoppt, die Fahrradrouten je nach Fahrtrichtung auf verschiedene Straßen aufzuspalten und sie damit in ihren zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten zu beschneiden. Mit dem gefundenen Kompromiß können wir leben. Wenn zum 1.1.97 die Novelle zur Straßenverkehrsordnung die Öffnung von Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung auch ohne Modellversuch ermöglicht, soll die Fahrradrouten in beiden Richtungen durch die Westendstraße geführt werden. Das ist eine gute Basis für die weitere Entwicklung. Die Zeit bis dahin soll nun genutzt werden, um auch für die schwierige Überquerung der Mainzer Landstraße und das anschließende Bahnhofsviertel eine vernünftige Lösung auszuarbeiten.

Von seiten der Vorplanung sind damit die Weichen gestellt für die Verwirklichung der nächsten Fahrradrouten. Die baureife Planung für die Fahrradrouten Nordweststadt-Innenstadt ist so gut wie fertig. Nun läuft der Kampf um die Umsetzung. Das ist in diesen Zeiten vor allem ein Kampf ums Geld. Womit wir wieder am Anfang dieses Berichts wären: Wenn alle an einem Strang ziehen...

Damit niemand aus Versehen in die falsche Richtung zieht, werde ich trotz Sommerpause ein Auge darauf haben, daß alle ihren richtigen Platz am Seil finden.

(fb)



Europas größter Fachversand für den Radler

**Wir verschicken sogar innerhalb 24 Stunden
nach Frankfurt!
...wenn Sie keine Zeit/Möglichkeit haben,
uns in SULZBACH bei Bad Soden zu besuchen**

das ist die Adresse
bei der man zu GÜNSTIGEN Preisen
ALLES RUND UM'S RAD
bekommt

*Marken-Fahrräder aller Klassen
Preise „unter der Schallgrenze“
Radgerechte Kleidung.....*

....für die Fahrt zur Arbeit
....für Freizeit und Trimmen
....für sportliches Radeln
....für echtes MTB - Biken
....für professionelles Rennen

**Zubehör + Ersatzteile + Bike Tuning
Fachwerkstatt - auch für Fremdfabrikate**

Alles finden Sie im 700 Seiten STARKEN Katalog
Anfordern gegen 12,- DM auf Postbank 30184-602, BLZ 500 100 60

Brügelmann Fahrrad Shop
Oberliederbacher Weg 42
65842 SULZBACH bei FRANKFURT
mit grossem Kundenparkplatz



Radtouristik

Tips zur zeitgerechten Aus-rüstung des Rades

Da die Kataloge der Radsportaus-rüster sehr umfangreich sind, wur-den sie von einem kompetenten und kritischen Mitglied der Technik AG unter die Lupe genommen. Wichtige Neuerungen sowie tech-nisch unumgängliches Equipment wurden gesichtet und bewertet. Aufgrund der Vielzahl der Produkte konnte eine praktische Erprobung leider nicht erfolgen.

Stark ausgeprägt ist der Trend zum ultraleichten Rad. Durch Titanspei-chen (40 St zu 200,- DM) sowie Titanbolzen (12 St für 194,- DM) beginnt die Abspeckkur. Sinnvoll erscheint die Ergänzung durch ei-nen Pedalgewichts-Reduziersatz (199,- DM) und einen Titan Brake-booster (99,90 DM). Durch diese Grundlage kann dann auch die diebstahlverhindernde Kette mit 2,6 kg (219,- DM) mitgeführt wer-den. Auf den ersten Blick erscheint es leichter (und preisgünstiger) zu sein, wenn sich der Radler/die Radlerin persönlich einer Reduzie-rung seiner/ihrer Fettreserven un-terziehen würde, aber diesen Ge-danken habe ich nicht weiter ver-folgt.

Ein leichtes Rad soll auch optisch ansprechend sein. Ich empfehle daher die Bremskabel-Hänger „Peace“ zu 9,80 DM. Das optische Zusammenspiel mit den Ventilkap-pen in Form von Totenköpfen (12,95 DM) ist manchem vielleicht zu gewagt, aber ich möchte alle Kleingeister beruhigen, denn mit dem Epoxid-pulverbeschichteten Kurbelsatz zu 679,- DM wird jeder Anflug von Biederkeit hinwegge-fegt.

Selbstverständlich soll auch die technische Seite nicht zu kurz kommen. Hier sticht eine gelunge-ne Synthese mehrerer Produkte ins Auge. Der Windschutz zu 499,- DM verspricht viel, denn im Katalog steht zu lesen: „Schon bei norma-len Geschwindigkeiten um die 30 km/h reduziert sich der Luftwider-stand um mehr als 20%.“ Um bei normalen Geschwindigkeiten bremsen zu können, bietet sich die Montage einer Scheibenbremse zu 799,- DM an.

Wer vom vielen Radfahren oder Lesen hungrig geworden ist, kann seine/ihre wohlverdiente Mahlzeit mit einem Pizzaschneider in Form eines Fahrrades (34,- DM) auftei-len.

(Ralf Paul)

Zum Wetterauer Tintenfaß

Eine denkwürdige Fahrt

„Ich war dabei“, wird jetzt manche/r im nachhinein schmunzeln. Denn in Radfahrerkreisen wurde über sie noch nach Wochen geredet, über die Fahrt nach Münzenberg und zurück. Am Schluß standen satte 130 km auf dem Tacho und viele Erlebnisse.

Start war um 10 Uhr an der Praun-heimer Brücke. Ordinär schlechtes Wetter war angesagt, trotzdem fanden sich zwölf Unentwegte ein. In flottem Tempo, dem einige nur mit Mühe folgen konnten, ging es niddaauwärts. Kurz vor Harheim der erste Platten. Während das Malheur behoben wurde, gesellte

sich HPH dazu, mit leicht zerfetz-tem Beinkleid. Er hatte sich ver-spätet und machte bei der Aufhol-jagd unliebsame Bekanntschaft mit Mutter Erde, ließ sich aber nicht entmutigen.

Panne behoben, die verlorene Zeit mußte aufgeholt werden. Trotzdem sollte im Kurpark Bad Vilbel das Heilwasser ausprobiert werden. MU war zurückgeblieben, weil er noch Regenkleidung überziehen wollte. Er überholte uns, ohne von uns Kenntnis zu nehmen. Die weitere Tour bestritt er allein, denn bei unserem Nachsetzen machte am

Vetociped

Fahrradreisen



Lahntouren

Individuell oder in der Gruppe von der Quelle bis zur Mündung



Individualtouren

Mallorca, Algarve, Loire, Burgund, Passau-Wien, Bodensee...



Gruppenreisen

Mecklenburg, Brandenburg, Saale, Dresden-Prag, Innsbruck-Verona, Bayern, Provence, Toskana, Hawaii

Gepäcktransport, Übernachtung und Leihräder gehören zu jedem Angebot. Reiseleitung und Pan-nenservice ergänzen oft das Pro-gramm getreu unserem Motto:

Fahrradreisen leicht gemacht

Auf dem Wehr 3 35037 Marburg
Tel.: 06421 - 24511 Fax 161627



zum Beispiel
KETTLER ALU-RAD „Country Road“
aus der Serie

FREIZEIT MARKE KETTLER

Ihr Fachhändler berät Sie:

SONDERGELD

Dieter Reiter

Am Schönhof

60487 Frankfurt

Tel. 77 33 27, Fax 70 81 97



Dottenfelder Hof ein weiterer Reifen die Grätsche. Und wer MU kennt, weiß, daß er recht kräftig in die Pedale treten kann.

Hinter Dorn-Assenheim rund 400 m unbefestigter Weg. Durch sehr starke Regenfälle der vorangegangenen Tage aufgeweicht setzte der Wetterauer Lehm manchem Rad so stark zu, daß es sich nicht mehr bewegen ließ. Reinigen mit altgermanischen Mitteln wie Stöckchen und Gras war angesagt. AL hörte sich mit steinerner Miene die Kommentare eines arg Frustrierten an, der dann zwar die Fahrt fortsetzte, aber demonstrativ genügend Abstand zum Vorletzten hielt. Dem Tourenleiter war dies eine Lehre, die Fahrt zum Wölfersheimer Weiher wurde umdisponiert, feste Wege waren angesagt.

In Wölfersheim seilte sich ein junger Engländer ab, dem die Fahrweise nicht mehr flott genug war. In Wohnbach blieb WH mit Platten zurück, konnte aber schon nach einem Kilometer wieder aufschließen, denn wir legten eine weitere Flickpause ein, während schon dunkle Wolken über uns aufzogen. Vorsichtshalber bereits die Regenkleidung übergezogen und schnell ab nach Münzenberg. Die Burg noch gesichtet, 500 m vor Erreichen des Zieles ließ der Himmel alle Hemmungen fallen und öffnete seine Schleusen. Nur die wasserdichte Haut hielt stand. Ab in die Wirtschaft, wo uns ADFC-ler aus Hanau willkommen hießen, die der Sintflut entronnen waren.

Nach gut einstündiger Pause, die mit Cevapcici, Hirtenspieß und warmem Slibowic ausgefüllt wurden, der Ritt zum Galgen. Wirklich eine phantastische Aussicht hatten die damaligen Delinquenten.

Hundert Meter trennten uns vom befestigten Weg nach Friedberg. Wir wagten sie, um zwei km Umweg zu vermeiden. Ergebnis siehe Dorn-Assenheim weiter oben. Besonders HPH hatte es dieses Mal erwischt. Er wird dem Tourenleiter noch nach Wochen berichten, wie er nächtens sein Fahrrad in der Badewanne wieder auf Vordermann gebracht hat. Während fast alle übrigen nach einer halben Stunde die Abfahrt wagten, schöpfte er unverdrossen mit einem Tuch das Wasser aus Pfützen. Eingedenk seiner Verantwortung übergab AL das Kommando an WH, den er mit Kartenmaterial ausgestattet hatte, und hastete zwei Kilometer zurück, bergauf, um die Zurückgebliebenen wieder ans Feld

SPEISEGASTSTÄTTE NASSOVIA

Inh: Sigrid Nitsche

Direkt am Mainufer-Radweg in Frankfurt - Nied
Mainzer Landstraße 791 Tel. 069 - 39 62 52

Straßenbahn Linie 11: Haltestelle Nied Kirche

Großer Biergarten

- Überdachte Terrasse - Kegelbahn -
Kollegräume - Regionale Küche

Radler und Ruderer herzlich willkommen

geöffnet: täglich ab 17 h, Sonn- und Feiertage ab 11 h,

heranzuführen. Dies gelang nach 15 km in Bad Nauheim. Die S-Bahn um 18.17 h in Friedberg war aber nicht mehr zu schaffen.

In Friedberg angekommen machte erneut ein Reifen schlapp. Nur wenige strebten zum rettenden Zug nach Frankfurt, das Gros setzte unerschüttert seine Fahrt über Assenheim Richtung Frankfurt fort. Eine Einkehr in Okarben wurde mehrheitlich abgelehnt, in Harheim trennten sich dann aber endgültig die Wege. Der Tourenleiter und sein Kompagnon nahmen im „Löwen“ eine Auszeit.

Resume: Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen. Schon heute steht fest, daß es im nächsten Jahr eine Erinnerungstour geben wird. Für eine originalgetreue Wiederholung des Ablaufes kann der Verfasser leider nicht garantieren.

(al)

IMPRESSUM

frankfurt aktuell erscheint zweimonatlich und wird herausgegeben vom

Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club, Kreisverband Frankfurt am Main

Anschrift:

ADFC Frankfurt am Main
Berger Str. 108 - 110
60316 Frankfurt am Main

verantwortlicher Redakteur: Stefan Schäfer (sts)

Redaktionsteam:

Fritz Biel (fb) Alfred Linder (al)
Peter Schladt (ps) Birgit Semle (bs)

☎: 069 / 49 90 100

Fax 069 / 49 90 217

Jahresabo DM 12,- (für Mitglieder Bezugskosten im Mitglieds-Beitrag enthalten). Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung des ADFC wieder. Wir behalten uns vor, Leserbriefe und Beiträge zu kürzen. Nachdrucke bei Angabe der Quelle erlaubt.

Auflage: 1200

Druck: Reha-Werkstatt, Frankfurt-Rödelheim

Redaktionsschluß für die September / Oktober - Ausgabe: 15. August 1996
Bitte fragen Sie nach der aktuellen Anzeigenpreisliste Stand 11/95

Im Ausland weiterhin Krankenschein erforderlich

Wer in das Ausland reist und dort auf ärztliche Hilfe zurückgreift, braucht weiterhin den herkömmlichen Krankenschein. Die neue computerlesbare Versicherungskarte ist dort nicht gültig.

Going on a journey -

Kleine Checkliste für die Radreise

Vielleicht geht es dem einen oder der anderen unter Euch so, wie es mir in der Vergangenheit oft ging: morgen soll's los gehen mit der Radreise, nur noch schnell die Taschen gepackt und - Chaos. Da fehlt dies, finde ich das nicht, und will mir partout nicht vermaßen. Und war ich dann (nach einer fast durchpackten

Nacht) schließlich on the road, fehlte natürlich immer noch was. Über einige Touren habe ich mir nun aber eine Checkliste zusammengeschrieben, die - um einiges Allgemeine erweitert - nachfolgend abgedruckt ist. Ich hoffe, daß sie einigen von Euch dienlich sein wird. Die Liste ein paarmal kopieren, damit Ihr auf vielen Touren Nutzen daraus ziehen könnt. In das erste Feld kann jeweils z.B. ein Haken für bereits Eingepacktes gemacht werden, in das Zweite ggf. eine Anzahl (an Handtüchern etwa). Für Ergänzungen bin ich dankbar.

(ps)

Allgemeines

| | | | | | |
|------------------------------|---------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|------------------------------|--|
| Schlafsack | Kocher, Brennstoff | Geschirrhandtuch | Waschmittel ¹ , W.klammer | Karten, Kartentasche | Schecks, Plastiggeld, Valuta |
| DJH-Schlafsack | Feuerzeug | Trinkflasche | Kamera, Filme | Textmarker ² | Spiele, Musikinstrumente |
| Zelt, Unterlage ³ | Topf, Becher | Trockenfutter ⁴ Gewürze | Radreiseführer, Literatur | Kompaß Entf.messer | Papier, Stift, Briefumschläge u. -Marken |
| Taschenlampe | Messer, Löffel | Schokolade ⁵ | Wörterbuch | Krankenvers., Impf - Papiere | |
| Isomatte | Spülmittel, -lappen | Vitaminbrause-tabletten ⁶ | | Perso, Reisepaß, Visa | Telefonkarte |

Kleidung

| | | | | |
|-------------------------|---------------|-----------------|--------------------------------------|----------------------|
| Socken | Hosen, kurz | Nachtgewand | Regenjacke, -hose | Badehose / Badeanzug |
| Unterhosen ⁷ | Hosen, lang | Handschuhe | Gamaschen | Schuhe |
| T-Shirts | Hemden | Sonnenbrille | Equipment - Regenschutz ⁸ | Nähzeug |
| Sweatshirts / Pullis | Kappe / Mütze | Hals-, Kopftuch | Jacke ⁹ | |

Hygiene / Gesundheit

| | | | | | |
|----------------------------------|--------------------|----------------------------|--------------------|--|--|
| Seife ¹⁰ , Seifendose | Zahnbürste, -pasta | Kondome | Sonnen-, Hautcreme | | |
| Shampoo | Klopapier | Aspirin, Pillen | Pflaster, Jod | | |
| Waschlappen | Tampons / Binden | Ohrenstopfen, Schlafbrille | Sicherheitsnadeln | | |
| Handtücher | Rasierzeug | Kamm | | | |

Für's Radl¹¹ (*Kursives ist nicht ganz so wichtig*)

| | | | |
|-----------------------------|-----------------------------|------------------------------------|--|
| Inbusschlüssel (2, 4, 6, 8) | Flicken, Kleber, Sandpapier | Kabelbinder | |
| Gabelschlüssel (8, 10, 15) | <i>Speichen</i> | Ersatzschrauben | |
| Schraubenzieher (+, -) | Nippelspanner | <i>Zahnkranzschlüssel</i> | |
| Ersatzschlauch, Luftpumpe | <i>Ketten-Nietdrücker</i> | <i>Kurbel-Abziehschlüssel</i> | |
| Reifenabheber | Ketten-Öl | <i>Ersatzbirnchen¹²</i> | |

Kultiviert speisen in Frankfurt

- ¹ normales Pulver ist gut & leicht
- ² um die Route gleich in die Karten einzuzichnen
- ³ Mechanischer und Versiff-Schutz
- ⁴ Müsli, Suppen, Teebeutel, Pulverkaffe, Kaffeeweißer
- ⁵ wenn's kalt wird: Wichtige Energiereserve!
- ⁶ macht auch aus schlechtem Wasser was Trinkbares
- ⁷ kurz/ lang , dick/ dünn - je nach Klima
- ⁸ für Raddaschen und Schlafsack - auch im Sommer ist der Regen verdammt naß!
- ⁹ gegen Regen und/ oder Kälte und/ oder Wind
- ¹⁰ leichter und ökonomischer als Duschgel
- ¹¹ grundsätzlich Werkzeug für die Schrauben und Teile, die am eigenen Rad dran sind
- ¹² hinten besser LED-Blinky und vorn Halogenbirnchen - haltbarer und besser als Opas Funzeln

Kulinarisches

Aus einer Bedienungsanleitung der Motorrad-Firma Aprilia:

"Das Motorrad ist aus ungenießbarem Material konstruiert. Aus diesem Grund dürfen Teile des Motorrads auf keinen Fall gebissen, gelutscht, gekaut oder gar verschluckt werden."

(gefunden in: 'Hohlspeigel', Spiegel 18/96)

Die EU-Gesundheitsministerin warnt:

Essen Sie Ihr Fahrrad niemals ungebraten. Der Genuß roher Fahrräder verursacht Magenkrämpfe.

Die Gourmets unter den Frankfurter ADFC'lem haben sich zur **AG Lukull** zusammengefunden - zum Kochen und Testessen.

Bisherige Schlemmer-Erlebnisse: Schwalbe-Marathon-Spaghetti in Kugellagerfett ausgebacken. Geschmorter Kernledersattel, mit Gummiklotzpedalen gefüllt (wird mit Bremszügen vernäht) in Rücklichtschaumsoße - dazu frischer Kettensalat mit Gummilösung.

Auch 'fast food'-Rezepte können reizvoll sein. *Baked Hub* ist ideal als leichte Sommermahlzeit: Hinterrad kurz überbrühen, Speichen abknabbern, die Nabe kommt für 10 Minuten in den (auf 250° vorgeheizten) Backofen. Zuerst Staubdeckel öffnen und das Lagerfett ausschürfen - der ultimative Kick, viel süffiger als Austern! Nach dem Ablutschen der zarten Nabenscheiben kommen Lager und Achse zum Vorschein - und die sind noch schön knackig. Schnellspanner bitte nicht mitessen(!), macht aber einen prima Zahnstocher.

Wohl bekomm's!

Infos über die Arbeit der AG Lukull, Schlemmertermine und Rezeptbörse bei Rainer Mai, ☎ 41 30 85. Ach so: Wer kann uns noch ein paar leckere Fahrräder stiften?? Unsere haben wir schon aufgegessen (und mittlerweile sind wir eh' zu schwer zum Radfahren).

(Rainer Mai)

Lesen Sie die Gourmet-News exklusiv im nächsten **frankfurt aktuell**: *MTB-Pizza / Bleifreie Felgen / 5 Rezepte für Gepäckträger / Japaner essen rohe Lenker / Mousse à la course (racing light) / Ranking-Skandal in Frankreich: Warum erhielt der Michelin Hi-Lite drei Michelin-Sterne? / Interview mit Marcel Boerckx, Chefkoster der UCI (Union Cyclocuisine Internationale)*

Oslo - Rom auf Rollschuhen

Unter dem Motto „Roll against Ozone“ wird vom 14. Juli bis 10. September 1996 eine Tour von Oslo nach Rom über 3171 km in 49 Etappen stattfinden. Die Organisatoren werden die Strecke mit Inline-Skatern zurücklegen. Sie rufen dazu auf, mit umweltfreundlichen Fahrzeugen aller Art, also nicht zuletzt auch Fahrrädern, an der Reise teilzunehmen. Diese Mischung aus Odyssee und Volkslauf verspricht viel Spaß und spannende Kontakte zu anderen Umweltbewegten.

Da die Tagesetappenlängen im Schnitt nur bei 63 km liegen, können Radfahrer auch ohne große Übung mithalten. Hier einige Etappen im Bereich von Frankfurt:

7.8. Köln - Koblenz, 85 km; 8.8. Koblenz - Bingen, 65 km; 9.8. Bingen - Frankfurt, 55 km; 10.8. Frankfurt; 11.8. Frankfurt - Weinheim, 65 km; 12.8. Weinheim - Karlsruhe, 80 km.

Weitere Info bei „roll against ozone“, Altenbergerstraße 30, CH-3013 Bern, ☎ 0041-31-331 24 01

(aus PRO VELO, II '96)

Persönliche Vorstellung von Birgit Semle



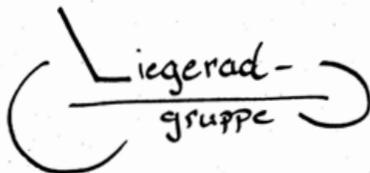
Geboren bin ich am 3.2.66 in Stuttgart und verstärkte nunmehr seit einem Jahr die Schwabengruppe im Frankfurter ADFC. Über die Verkehrs-AG und das Frankfurt Aktuell habe ich im März nun auch Eintritt in den Vorstand des KV gefunden. Mein Programm ist u.a. die Verstärkung der Arbeit in Sachsenhausen, da meine

neue Heimat *dribbdebach* liegt. Dort fand sich im letzten Juni eine Gruppe von *stadtteilorientierten Fahrrad-AktivistInnen* zusammen, die am 16. Juni das 'Mobil ohne Auto'-FahrradStraßenFest organisierten. Am ADFC Frankfurt gefällt mir und beeindruckt mich die Vielseitigkeit und das starke Engagement der Leute, die in den jeweiligen Gruppen und Aktivitäten arbeiten. Ich möchte herzlich alle ADFC-Mitglieder ermuntern, ihre Ideen und Vorschläge dem Vorstand bzw. den SprecherInnen zuzuleiten oder persönlich vorzutragen, denn davon lebt der Verein.

2. Sommertreffen der Liegeradfreunde

Samstag, den 10. August ab 16 Uhr im Alt-Oberurseler Brauhaus, Ackergasse, Oberursel

... für alle Liegeradbegeisterten und solche, die es werden wollen.



GINNHEIMER SCHÖNE AUSSICHT

Hessisches Gasthaus • Regionale Küche • Patisserie

Ginnheimer Stadtweg 129 • 60431 Frankfurt am Main
Mi. - Mo. 16.00 - 24.00 Uhr • So. 11.00 - 24.00 Uhr
Telefon (069) 53 28 95



Buchempfehlungen

Natur und Landschaft im Rhein-Main-Gebiet

Dieser Band enthält 24 Touren per Rad, zu Fuß und per Schiff, mit vielen Hinweisen für Ausflüge. Die Routen erschließen die typischen Landschaften dieser Region. Sie führen durch Wälder und Täler zu Aussichtsplätzen und interessanten Punkten, auch zu vielen Naturschutzgebieten. Sie zeigen, wie sich Natur erleben läßt, auch ohne daß man sie zertrampelt. Die Kurzportraits sollen Charakter und Bedeutung der Naturregionen des Rhein-Main-Gebietes umreißen. Damit liegt zum erstenmal ein umfassender Überblick vor. Bisherige Dokumentationen erschienen entweder als wissenschaftliche Monographien oder als Abhandlungen im Rahmen überregional angelegter Bildbände. Die im Buch verarbeiteten Informationen wurden auf der Basis der neueren Literatur und der Schutzwürdigkeitsgutachten der oberen Naturschutzbehörde im Regierungspräsidium Darmstadt erstellt.

Wie geht der Autor nun vor? Zuerst werden Geologie, Fauna und Flora der Region dargestellt. Auf die Nennung der Standorte von Orchideen und Märzenbecher wurde aus Gründen des Naturschutzes verzichtet. Dann folgt der Abschnitt mit praktischen Hinweisen z.B. Wegebeschaffenheit, Kilometerangabe, Anresemöglichkeiten sowie Angaben zum Kartenmaterial. Letztere sind nicht auf dem neuesten Stand: Anstatt die 1995 neu erschienen Topographischen Freizeitkarten 1:50000 des Landesvermessungsamtes Hessen zu empfehlen, werden hier kleinmaßstäbigere topographische Karten mit Radwege-Themendecker empfohlen oder die große Topographische Karte 1:50000 ohne Radwege genannt. Die Radroute wird nur in Stichpunkten beschrieben (Hinweise auf Einkehrmöglichkeiten sind jedoch vorhanden), d.h. eine Radkarte ist zum Erradeln der Routen unerlässlich.

Fazit: Ein interessantes Buch, das sich aus der Masse heraushebt, geeignet für Leute, die es genauer wissen wollen und für Hobbybotaniker.

Gerd Peter Kossler: Natur und Landschaft im Rhein-Main-Gebiet, Verlag ?, 1. Auflage 1996, Preis: 29,80 DM

(Gisela Schill)

Derzeitige Fördermitglieder des Kreisverbandes Frankfurt:

Fahrrad Böttgen
Fahrradladen Querlenker
Landkarten Schwarz
Superbike
Heinz Strack

Technik - Bastelkurse

soweit keine abweichenden Angaben vermerkt,
jeweils **samstags**, 15⁰⁰ Uhr St. Nicolai-Kirche,
Ecke Waldschmidtstraße / Rhönstraße.
Bitte rechtzeitig telefonisch anmelden.

| | |
|----------|---|
| 27. Juli | Schaltung und Bremsen Anmeldung Rainer Mai ☎ 41 30 85 |
| 03. Aug. | Drahteselklinik Anmeldung Andreas Dorn ☎ 70 72 694 |
| 10. Aug. | Offener Workshop für alle BastlerInnen Anmeldung Christof Beschorner ☎ 51 79 88 |
| 17. Aug. | Offener Workshop für alle BastlerInnen Anmeldung Peter Wendt ☎ 44 73 77 |
| 24. Aug. | Offener Workshop für alle BastlerInnen Anmeldung Christof Beschorner ☎ 51 79 88 |
| 31. Aug. | AnfängerInnen-Kurs Anmeldung Ralf Paul ☎ 49 40 928 |
| 07. Sep. | Offener Workshop für alle BastlerInnen Anmeldung Peter Wendt ☎ 44 73 77 |
| 14. Sep. | Wir machen unser Rad fit für den Herbst Anmeldung Andreas Dorn ☎ 70 72 694 |

Außerdem ... treffen wir uns jeden 2. Montag zum
Technik - Stammtisch im Heck-Meck in
Bockenheim, Ecke Diemel-/Friesengasse.
Wir schwätzen selten über Technik, dafür
über alles mögliche. Siehe Termine... Termine

Termine der Ortsbeiräte in Frankfurts Stadtteilen.

Sehr informativ und unterhaltsam. Tagungsort und Uhrzeit
bitte der Presse entnehmen oder unter 212-33870 erfragen:

- OBR 1 (Bahnhof/Gallus/Innenstadt): 4.6. + 9.7. + 3.9.
- OBR 2 (Bockenheim/Kuhwald/Westend): 1.7. + 2.9.
- OBR 3 (Nordend): 4.7. + 5.9.
- OBR 4 (Bornheim/Ostend): 2.7. + 4.9.
- OBR 5 (Niederrad/ Oberrad/ Sachsenh.): 6.9.
- OBR 6 (Goldstein/Griesh./Höchst/Nied/ Schwanh. /Sindl ./
Sossenh/ U-lieberbach./ Zeilshm): 3.9.
- OBR 7 (Hausen/Ind.hof/Praunh/Rödelh/Wesths): 2.7. + 3.9.
- OBR 8 (Heddernhm/Niederursel/Nordwestst.): 11.7., 5.9..
- OBR 9 (Dornbusch/ Eschersheim/Ginnheim): 5.9.
- OBR 10 (Berkersh./Bonam./ Eckenh./Preungh): 2.7. + 10.9.
- OBR 11 (Fechenheim/ Riederwald/Seckbach): 1.7. + 12.9.
- OBR 12 (Kalbach): 12.7. + 20.9.
- OBR 13 (Nieder-Erlenbach): 2.7. + 3.9.
- OBR 14 (Harheim): 15.7. + 9.9.
- OBR 15 (Nieder-Eschbach): 5.7. + 20.9.
- OBR 16 (Berg-en-Enkheim): 10.9.

TOURENTRETER

Leserbriefe

Lothar Hennemuth schreibt uns:

RMV Radfahrer-Winterticket

Wie Ihr vielleicht aus der Presse entnommen habt, hat der ADAC für seine Mitglieder ein Jahresticket mit dem RMV ausgehandelt. Dieses gilt für ADAC-Mitglieder und ist zu einem Preis von 9 Monatsbeiträgen mit der Gültigkeit von 12 Monaten beim RMV zu haben.

Nun, vielleicht wird es den einen oder anderen zum Umsteigen auf den öffentlichen Nahverkehr bewegen. Mich bewegt hierbei eigentlich ein anderer Gedanke.

In der Zeit von April bis Oktober fahre ich mit dem Fahrrad zur Arbeit, also 7 Monate im Jahr. Die andere Zeit benutze ich den öffentlichen Nahverkehr, hier muß ich aber, weil ich mich den Großteil des Jahres umweltfreundlich verhalte, den vollen monatlichen RMV-Preis bezahlen.

Mein Vorschlag lautet: Der ADFC sollte für seine Mitglieder mit dem RMV ein Radfahrer-Winterticket aushandeln, ein Ticket mit der Gültigkeit von 6 Monaten zum Preis von 4 Monaten.

Dies würde mein Umweltverhalten im Restjahr herstellen und mich die garstigen Monate an den RMV binden. Für andere Radfahrer, die sich in ähnlicher Lage befinden, würde die Mitgliedschaft im ADFC auch gleich ein Stückchen attraktiver.

Diese Spalte ist vor allem den Tourenradlern gewidmet, all jenen, die es auf dem Sattel ihres Fahrrades für Tage, Wochen oder gar Monate hinauszieht.

*Denn unter dieser Überschrift und an dieser Stelle wird der Bremer Verkehrspädagoge und Weltumradler **Wolfgang Reiche** in den zukünftigen Ausgaben von " " einen oder mehrere interessante Hinweise und praktische Tips aus der Welt des Tourenradelns vorstellen. Er greift dabei auf die vielfältigen Erfahrungen zurück, die er bei seiner globalen Pedaltour und auf weiteren Radferreisen von zusammen weit über 100.000 km gesammelt hat.*

Die Tips sind bunt gemischt und betreffen alle Bereiche des Tourenradelns: Fahrradtechnik, Fahrverhalten, Gesundheitsfragen, Sicherheit, Improvisationsvermögen, allgemeine Verhaltenstips etc. Ein logischer Aufbau der einzelnen Tips ist nicht beabsichtigt.

Termine Termine Termine Termine Termine

(Erläuterungen zu den Treffpunkten siehe unten)

| | | |
|------------|----------|--|
| Mi. | 3. Juli | Verkehrs-AG - Plenum, im „Pferdestall“ V |
| Di | 9. Juli | Stammtisch der Sachsenhäuser Sattelfesten S |
| Fr. | 12. Juli | ADFC-Frauenstammtisch F |
| Mo. | 15. Juli | Technik Stammtisch T |
| Mi. | 17. Juli | Redaktionsteam frankfurt <i>aktuell</i> R |
| Mi. | 17. Juli | Stammtisch der Stadtteilgruppe Frankfurt-West W |
| Do. | 18. Juli | Vorstandssitzung des ADFC Frankfurt |
| Di. | 23. Juli | Stammtisch der Sachsenhäuser Sattelfesten S |
| Fr. | 26. Juli | Stammtisch der Stadtteilgruppe Nordwest G |
| Mo. | 5. Aug | Technik Stammtisch T |
| Mi. | 7. Aug | Verkehrs-AG - Plenum, im „Pferdestall“ V |
| Fr. | 9. Aug | ADFC-Frauenstammtisch F |
| Di | 13. Aug | Stammtisch der Sachsenhäuser Sattelfesten S |
| Do. | 15. Aug | Vorstandssitzung des ADFC Frankfurt |
| Mo. | 19. Aug | Technik Stammtisch T |
| Mi. | 21. Aug | Redaktionsteam frankfurt <i>aktuell</i> R |
| Mi. | 21. Aug | Stammtisch der Stadtteilgruppe Frankfurt-West W |
| Di. | 27. Aug | Stammtisch der Sachsenhäuser Sattelfesten S |
| Fr. | 30. Aug | Stammtisch der Stadtteilgruppe Nordwest G |
| Mo. | 2. Sept | Technik Stammtisch T |
| Mi. | 4. Sept | Verkehrs-AG - Plenum, im „Pferdestall“ V |
| Di | 10. Sept | Stammtisch der Sachsenhäuser Sattelfesten S |
| Fr. | 13. Sept | ADFC-Frauenstammtisch F |
| Treffpunkt | F: | 19 ³⁰ Uhr, Kneipe "Im Hinterhof", Egenolfstr. 17 |
| | G: | 19 ⁰⁰ Uhr, Ginnheim, Gaststätte „Ginnheimer Schöne Aussicht“, Ginnheimer Stadtweg 129 |
| | R: | 19 ³⁰ Uhr, Treffpunkt auf Anfrage, tel. 069 - 53 32 53 |
| | S: | 20 ⁰⁰ Uhr, EIS - Häuschen, Spielplatz Brückenstraße 62 |
| | T: | 18 ¹⁵ Uhr, „Heck-Meck“ Bockenhm, Diemel-/Friesengasse |
| | V: | 19 ³⁰ Uhr Bürgertreff Westend, Clubraum 10, Ulmenstr. 20 |
| | W: | 19 ³⁰ Uhr, Ruderclub Nassovia, Nied, Mainzer Ldstr. 791 |

Tips und Tricks für Tourentreter (1)

Die **Bowdenzüge** am Fahrrad bilden hin und wieder und für manche oft völlig unverhofft Anlaß für eine Vor-Ort-Reparatur. Wem in den Bergen ein **Bremszug** reißt, der wird allenfalls mit viel Herzklopfen und der verbleibenden Bremse weiterrollen. Empfehlenswert ist dies - schon aus Rücksicht auf das eigenen Wohlergehen - nicht. Von der möglichen Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer ganz zu schweigen.

Auch spürt der radelnde Tourenfreund die wohltätigen Eigenschaften einer hochübersetzenden Ketten-schaltung besonders dann, wenn sie urplötzlich ausgefallen ist. Die Schuld an dem spürbaren Verlust an Leichtgängigkeit trifft häufig den entsprechenden **Schaltzug**, der ohne unsere Beachtung auf einmal seinen Dienst versagte.

In beiden Fällen muß oder sollte die entstandene Panne an Ort und Stelle behoben werden. Als weitblickender und vorsorgender Radfreund hat man auf seiner Tour immer wenigstens einen passenden Ersatzinnenzug für die Hinterradbremse und das hintere

Schaltwerk im Gepäck, die im Notfall ja auch für den vorderen Umwerfer und die Vorderbremse verwendet werden können. Das richtige Werkzeug vorausgesetzt dürfte das Auswechseln bei etwas Übung kein Problem sein.

Doch was ist, wenn die Bowdenzüge vergessen wurden, schon verbraucht sind oder bei der Hilfeleistung an einem in "Brems-Not" geratenen Radelkollegen Verwendung fanden?

Um in dieser Situation nicht gänzlich hilflos dazustehen, kann man schon zu Hause bei der Montage der Bowdenzüge einen Grundsatz beherzigen:

Neue, zu lange Innenzüge sollten bei der Montage nicht unbedingt auf das eigentlich nur erforderliche Maß gekürzt werden. Lieber das überstehende Ende aufrollen oder in eine Lage bringen, die weder stört noch irgendjemanden gefährdet. Ein ausreichend langes Brems- und Schaltungsseil ist nämlich die Voraussetzung für eine provisorische Pannenhilfe unterwegs.

In den allermeisten Fällen reißen die Seilzüge immer dort, wo enge Krümmungsradien oder Scheuerstellen auftreten oder wo die Endnippel vom Hersteller nicht sauber

genug verarbeitet wurden.

Ist das Seil am Nippel oder im stark gekrümmten Teil am Schalthebel bzw. im Bremsgriff gerissen, dann löst man die Klemmschraube des entsprechenden Zuges, zieht das Seil heraus und knotet in das ausgefranzte oder abgerissene Ende so gut und so fest es eben geht eine kleine Mutter. (Eine Zange ist hierfür sehr nützlich!)

Als dann wird der Bowdenzug wieder eingelegt, gut strammgezogen und wie üblich festgeschraubt. Je fester die Mutter mit dem Seil verknüpft ist, umso seltener muß man nach den ersten Schalt- oder Bremsversuchen nachstellen.

Dennoch: Dies ist eine äußerst provisorische Lösung, die nur mit viel Fingerspitzengefühl ausgeführt werden darf!

Weitere Möglichkeiten, seine von Bowdenzügen verursachten Schalt- oder Bremsprobleme unterwegs zu lösen, folgen im nächsten Heft.

(Wolfgang Reiche)

Vorsicht Satire!

Reflektoren reflektiert

Bahnbrechende Forschungsergebnisse am IIT: Was bringen die vorgeschriebenen, gelben, roten und weißen Radel-Reflektoren tatsächlich?

Die Frage ist unter AlltagsradlerInnen umstritten. Oft gehörte Kritik: Reflektoren gäben nur trügerische Sicherheit. Das sei nur was für schlampige RadlerInnen, die immer mit defekter Lichtanlage fahren. Und für verpennte ZeitgenossInnen, die ein bewegtes Objekt im Scheinwerferkegel erst wahrnehmen, nachdem sie es überfahren hätten. Die mitgeführte Reflektorensammlung diene nur der formalrechtlichen Absicherung der RadlerInnen.

Neue wissenschaftliche Erkenntnisse entlarven diese Vorurteile als Unsinn. Wir gingen der Sache auf den Grund. **Frankfurt aktuell** schickte mich über den großen Teich, zum *Iowa Institute of Technology (IIT)* in Winston, Minnesota. Dort interviewte ich Professor Phileas Pretender vom *Passive Traffic Illumination Research Center (PTIR)* des IIT - seit Jahrzehnten die Kapazität für alles, was rückstrahlt.

Letztes Jahr startete das PTIR-Forscherteam einen einmaligen Großversuch. Reflektoren mit deutschem Prüfzeichen, im Ausland unbekannt, sind auf dem US-Markt nicht erhältlich; die komplizierten Montagevorschriften der (nicht ins Englische übersetzten) StVZO sind amerikanischen Technikern nicht zugänglich. Deshalb mußte das IIT einen Container mit 50 komplett nach StVZO ausgerüsteten Fahrrädern aus Deutschland kommen lassen.

Die 'Performance' der Reflektoren wurde über fünf Monate kritisch getestet. Zuerst in Neumondnächten draußen auf der Crash-Strecke, wo die Versuchspersonen ständig die Rollen tauschten (auto- und radfahren). Aus den dort erfaßten Reaktionen und Meßwerten erarbeiteten die IIT-WissenschaftlerInnen ein Computermodell für weitere Versuche im (Auto-) Fahrsimulator. Die Test-AutofahrerIn sah als Windschutzscheibe eine Echtzeit-Videoprojektion des von den Autoscheinwerfern erfaßten Geschwindigkeit und relative Bewegungsrichtung der virtuellen RadfahrerInnen.

Ein ÄrztInnen-Team versorgte die Versuchspersonen mit einer wohl dosierten, raffinierten Drogenmischung. Die Droge stellt zuverlässig den Gemütszustand her, unter dem rund 5% der realen AutofahrerInnen leiden - 'mir sch...egal, weg hier, kick und hopp' -

ten Fahrrads. Zufallsgeneratoren bestimmten Konfliktzeitpunkt, dieser Gruppe ist die Erfindung der Fahrradreflektoren bekanntlich zu verdanken. Somit war sichergestellt, daß alle (virtuellen) Versuchs-AutofahrerInnen kompromißlos 'draufhielten'. Die Tests konnten ohne große Komplikationen durchgeführt werden. Bloß am Anfang gab's ein Problem: Die Lichtanlagen der Fahrräder waren zu hell. Die AutofahrerInnen auf der Teststrecke konnten die von den Scheinwerfern und Rücklichtern überstrahlten Reflektoren kaum sehen. Während die WissenschaftlerInnen noch diskutierten, ob das Licht abzuschalten sei oder nicht, löste sich das Problem von selbst: Bei allen Testrädern fiel die Lichtanlage innerhalb des ersten gefahrenen Kilometers aus. Das Team lobte einhellig die Zuverlässigkeit dieses zweifellos beabsichtigten Vorgangs - als Meisterwerk deutscher Ingenieurskunst. Nun wußten die IIT-Leute, warum die deutsche Beleuchtungs- und Reflektorenindustrie weltweit unerreichte Umsätze macht.

Ergebnisse

Weißer Frontstrahler: Die Vibrationen am wackelnden Reflektorhalter modulieren das weiß zurückgeworfene Licht. Dessen optische Wahrnehmung setzt im Gehirn des/der AutofahrerIn ein Lachhormon frei. Während des

Lachanfalls hatten die Versuchspersonen große Mühe, das (virtuelle) Auto überhaupt auf der Straße zu halten - und fuhren am (virtuellen) Fahrrad vorbei. Zum Wenden, also für einen zweiten Anlauf, waren die TestfahrerInnen zu faul. Das ganze funktioniert natürlich nur, wenn der - störend helle - Scheinwerfer nicht brennt

Roter Rückstrahler: Auch hier steuert eine Lichtmodulation das AutofahrerInnenhirn an. Die Ausschüttung eines noch unbekanntes Sexualhormons ('Ultrarotlichteffekt') wirkt erstaunlicherweise bei beiden Geschlechtern gleich. Die Testpersonen, massiv erotisch stimuliert, waren so abgelenkt, daß sie das angepeilte radfahrende Zielobjekt glatt verfehlten. Der Effekt stellt sich nur bei defektem Rücklicht ein.

Pedalrückstrahler: Die Testpersonen versuchten der schnellen Auf- und Abbewegung der gelben Lichtkleckse zu folgen, waren jedoch zu träge dazu. Die dynamisch-visuelle Überforderung löst, gesteuert vom 4. Mittelhirn, einen heftigen 'Nickreflex' aus. Die VersuchsfahrerInnen kippten mit dem ganzen Körper vor und zurück. Die Wackelbewegung wird auf das soeben noch voll durchgetretene Gaspedal übertragen. Ergebnis: Der überfettete Motor verschluckt sich, das Auto bleibt hüstend stehen.

Leipziger Straße 4
60487 Frankfurt
Tel. 069/707 23 66
Fax 707/77 20 84



RÄDER FÜR ALLE LEBENSLAGEN



Trekking-Räder,
Mountain-Bikes



Stadt- und Tourenräder



Renn- und Triathlonräder



Kinder- und Jugendräder



Liege- und Lasträder



Literatur und Karten



Qualifizierte Beratung
und Service

**Bremer Fahrrad-
manufaktur, Trek,
Diamant, Villiger,
Müsing u.v.a.m.**

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 10.00 - 18.30 Uhr

Sa. 9.30 - 13.30 Uhr

Do. abends nach Vereinbarung



Touren & Aktionen der Nachbar-Kreisverbände

Zum Startpunkt warmradeln oder - im RMV kostenlos - mit dem ÖPNV (Eisen-, S-, U- sowie Straßenbahnen, und auch in Bussen - sofern Platz ist)

| | | |
|----------|------|---|
| 7. Juli | * | zum Hestentag nach Gelnhausen; 9 ⁰⁰ Marktplatz, HU ☼ ** Radeln & Tanzen (Picknick, Badegel.), Info 06151/296484, 10 ⁰⁰ Orangerie, DA |
| 14. Juli | **** | Rheinhöhenweg nach Lorch, 8 ⁰⁰ Landungsplatz am Leinreiter, Rüsselsheim, Info 06145/53446 ☼ |
| | **** | Kahlquellentour, 9 ⁰⁰ Marktplatz, HU ☼ ** Anhänger-Tour, 10 ⁰⁰ Marktplatz, HU ☼ *** Lorsch, 10 ⁰⁰ Mercksplatz, DA |
| 19.-21. | *** | Nahe-Rheinhessen-Ried, feste Übernachtung, Info 06103/64287 |
| 20.-21. | **** | Schinderhannestour Hunsrück, 9 ⁰⁰ Schillerplatz, MZ, Info 06131/682607 |
| 21. Juli | *** | Oppenheimer Unterwelt, 9 ⁰⁰ Mercksplatz, DA |
| 27.-3. | ** | Tour de Natour '96 (s. frankfurt aktuell 2/96), Info ADFC Thüringen 0361/6421634 |
| 28. Juli | *** | Eschbachklippen / Hintertaunus; 10 ⁰⁰ Rathaus Bad Soden |
| 3.-4. | **** | Odenwald-Neckar-Main, feste Übern., Fahrrad-Ini Dreieich 06103/64287 |
| 4. Aug. | *** | Tiergarten Weilburg, 10 ⁰⁰ Bürgerhaus Wehrheim ☼ *** Gelnhausen, 9 ⁰⁰ Markt, HU |
| 10.-11. | **** | Spessart, feste Übern., Info 06181/379347 |
| 10.-11. | *** | Unteres Lahntal GI-LI-KO, Info: Kai-Uwe Ztange, Robert-Koch-Str. 30, 64297 DA |
| 11. Aug. | *** | Hessenpark, 10 ⁰⁰ Wiesenbad Eschborn |
| 16.-24. | **** | DA-Passau, Camping, Info Reiner Schade 06151-42453 |
| 17.-18. | *** | Campingtour Spessart, Info 06181-379347, 1000 Marktplatz, HU |
| 17.-24. | *** | Donau & Bodensee, Fahrrad-Ini Dreieich, feste Übern. + Begleitbus, Info 06103/64287 |
| 24.-1. | **** | Passau-Donauquelle, Camping, Info Reiner Schade 06151-42453 |
| 24. Aug. | *** | Frauen-Radtour, Info 06181/379347, 10 ⁰⁰ Marktplatz, HU |
| 25. Aug. | *** | (mit Zug) / **** DA-HD, 9 ⁰⁰ Mercksplatz, DA |
| 30.-1. | ** | Main WÜ-HU, Info Klaus Filler 06142-33386 |
| 31.-1. | * | Die Kids fahr'n aus, Camping, Info 06181-573949 |
| 31.-13. | *** | Märchentour HU-HB(-HU), feste Übern., oder 2.Termin: 13.- 29, Info 06181-65456 |
| 1. Sept. | *** | Otzberg, 9 ⁰⁰ Lindenplatz Spredlingen ☼ ** Radeln & Tanzen (Pickn., Badegel.), 10 ⁰⁰ Mercksplatz, DA ☼ ** Liegeradtour 10 ⁰⁰ Bürgerhaus Wehrheim |
| 7. Sept. | **** | Taunus, 8 ³⁰ Kurhaus, Bad Vilbel |
| 8.Sept. | *** | Tag des Denkmals - Tour, 10 ⁰⁰ Mercksplatz, DA ☼ **** Taunus / Wetterau, 9 ⁰⁰ Wiesenbad Eschborn ☼ Kinzigal Total |

Speichenreflektoren: Bei diesem Versuch war es Aufgabe der mit der '5%-Droge' gedopten TestfahrerInnen, das radfahrende Zielobjekt mit der Stoßstange quer zu erfassen. Die Testpersonen, irritiert von den vier eirig kreisenden, gelben Lichtpunkten, beschrieben heftige Eierbewegungen mit dem Kopf, quer zur Schußlinie. Die Eierei überträgt sich über Oberkörper und Arme aufs Lenkrad. Das Kraftfahrzeug schleudert und verläßt die Fahrbahn. Im Straßengraben oder an der nächsten Hauswand wird es sanft abgebremst und automatisch gefahrlos geparkt.

Nun ist's also wissenschaftlich bewiesen: Die vorgeschriebenen Reflektoren geben ultimative Sicherheit. Prof.Pretender: "These prüfzeichen inventions are terribly efficient."

(Rainer Mai)

16 frankfurt aktuell 7-8 / 96

Bettwaren sympathisch natürlich
von Ökotex Standard 100 bis k.b.A.

erbelle

fleurissime

brennet

DIE WELT DER WOHNTEXTEILIEN



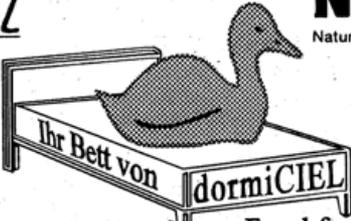
GREEN COTTON

PROLANA

NASCH

Natur-Stoffe Schönau GmbH

zu
ver-
nünf-
tigen
Preisen



Ihr Bett von **dormiCIEL**

Wilhelm Epstein Straße 61 Frankfurt - Ginnheim
(beim Spargel)

➤ Kein Schaufenster - aber sorgfältige Beratung ohne Hetze ◀

... mit Termin ☎ (069) **52 19 45**

Rückgabe an:

ADFC-Kreisverband Frankfurt
Geschäftsstelle Berger Str. 108-110
60316 Frankfurt
☎ 49 90 100, Fax 49 90 217



**Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club**

Fragebogen Fahrradunfälle

Diese Umfrage dient der Erforschung der Ursachen von Radverkehrsunfällen in Frankfurt am Main. Die gewonnenen Erkenntnisse helfen dem ADFC, Unfallschwerpunkte zu erkennen und bessere und sicherere Radverkehrsanlagen durchzusetzen.

Ihre Angaben sind nur verwertbar, wenn sie vollständig und genau sind. Lesen Sie den Bogen bitte erst ganz durch, bevor Sie ihn ausfüllen. Im Zweifelsfall sehen Sie sich den Unfallort möglichst noch einmal an.

Freiwillige Angabe für eventuelle telefonische Rückfrage:

Name Telefon

1. Geschlecht 1 männlich 2 weiblich Alter:

2. Unfalldatum: Datum Wochentag (z.B. Mo, Di...): Uhrzeit:

3. Unfallort: (möglichst genaue Angaben: Straßenname(n), -seite, Hausnummer)

.....
.....

4.a. Welche Verkehrsanlage benutzten Sie?

- 1 Bordsteinradweg
- 2 Fahrradstreifen auf Straße
- 3 Fahrbahn
- 4 Gehweg
- 5 Fußgänger-, Radfahrer-Überweg
- 6 Fußgängerzone
- 7 Fuß- /Radweg im Park / am Ufer

4.b. 1 in erlaubter Richtung
2 in unerlaubter Richtung
3 weiß nicht

4.c. War eine Radverkehrsanlage vorhanden, die Sie nicht benutzten?

1 ja 2 nein

Wenn ja, weil:

5. Art der Unfallstelle:

- 1 Kreuzung
- 2 Einmündung
- 3 Grundstückszufahrt
- 4 keines davon

6. Unfallgegner:

- 1 Radfahrer
- 2 Motorrad / Moped / Mofa

bitte wenden ➡

- 3 Pkw
- 4 Lkw / Transporter
- 5 Fußgänger
- 6 Schienenfahrzeug
- 7 keiner (Selbstunfall)
- 8 Sonstiger:

7. Wie schnell sind Sie gefahren?

- 1 gar nicht (gestanden)
- 2 unter 10 km/h
- 3 10 bis 20 km/h
- 4 20 bis 30 km/h
- 5 über 30 km/h

8. Lichtverhältnisse:

- 1 taghell 2 dunkel 3 Dämmerung

9.a. Sind Sie mit Licht gefahren? vorne: 1 ja 2 nein hinten: 3 ja 4 nein

9.b. Ist der Unfallgegner mit Licht gefahren? 1 ja 2 nein

10. Spielte Sichtbehinderung eine Rolle (z.B. Nebel, Gebüsch, geparkte Kfz)?

- 1 nein 2 ja, durch:

11.a. Oberfläche Ihrer Fahrbahn:

- 1 Asphalt/Beton/Betonpflaster
- 2 Kopfsteinpflaster
- 3 unbefestigt (Sand, Erde, Kies)

11.b. Zustand Ihrer Fahrbahn:

- 1 trocken
- 2 naß
- 3 Schnee / Schneematsch / vereist
- 4 schlüpfrig (Öl, Laub ...)
- 5 Fahrbahnschäden (z.B. Schlaglöcher)

12. Wurde der Unfall von der Polizei aufgenommen / der Polizei gemeldet?

- 1 ja 2 nein

13. Verletzungen:

- a. selbst: 1 schwer* 2 leicht 3 nein
- b. Unfallgegner: 1 schwer* 2 leicht 3 nein
- c. andere: 1 schwer* 2 leicht 3 nein

*: 'schwer verletzt' nur dann, wenn stationäre Behandlung im Krankenhaus.

14. Fertigen Sie auf einem DIN A4-Blatt eine möglichst genaue Unfallskizze, mit Straßennamen, Position und Richtung der Fahrzeuge sowie den wichtigen Ampeln, Verkehrszeichen, Fahrbahnmarkierungen usw..

Beschreiben Sie den Unfallhergang auf demselben Blatt, z.B. Rückseite!